

# JUGENDKONZEPT DES SV RAIKA PRESSBAUM



Durch dieses Jugendkonzept soll...

... die Definition von konkreten Zielen für den Jugendfußball ermöglicht werden.

... Außenstehenden die Grundlagen des Jugendfußballes näher gebracht werden.

... für Trainer und Funktionäre ein „Wegweiser“ zur Verfügung stehen.

... ein Anreiz für Sponsortätigkeit beim SV Raika Pressbaum gesetzt werden.

... eine Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Vereins geschaffen werden.

Jedes Arbeiten ohne Konzept ist planlos und nur zufallsabhängig. Das Jugendkonzept des SV Raika Pressbaum soll der sportliche rote Faden in der Jugendarbeit sein, mit Hilfe dessen, eine qualifizierte, kindgerechte Förderung jedes einzelnen Jugendspielers realisiert werden kann.

Dieses Jugendkonzept soll jedem Interessenten zugänglich gemacht werden und ist nicht als starres Instrument zu verstehen, sondern ist an gesellschaftliche und soziale Entwicklungen bzw. neue Erkenntnisse stetig anzupassen.

Die wesentlichen Grundsäulen dieser Konzeption sind

- Definition altersgerechter Mindestlernziele
- Suche bzw. Ausbildung von Nachwuchsbetreuern
- Einbeziehung der Eltern der Nachwuchsspieler
- Vermittlung von sozialer Kompetenz bzw. Körperbewusstsein

## 1) Definition altersgerechter Mindestlernziele

Für die U7- bis U9-Mannschaften werden bewusst keine konkreten Lernziele definiert. In erster Linie geht es bei diesen Altersklassen darum, die Freude an Sport und Spiel, sowie die wichtigsten Fußballgrundregeln (systematisches Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten) und -verhaltensweisen (z.B. „gemeinsam Verteidigen und gemeinsam Angreifen“, kein „Rudelfußball“) zu vermitteln. Die Trainingsarbeit sollte zu weiten Teilen von Spielformen geprägt und frei von Leistungsdruck sein. Hierbei sollte neben der Förderung der Teamfähigkeit auch großer Wert darauf gelegt werden, dass die einzelnen Spieler auf unterschiedlichen Positionen eingesetzt werden.

Die konkrete Definition der Mindestlernziele im Jugendbereich erfolgt ab der U10-Mannschaft und wird altersgerecht in insgesamt 4 Stufen eingeteilt (U10/U11, U12/U13, U14/U15 bzw. U16/U17/U18).

Die definierten Mindestlernziele sind altersgerechte Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander aufbauend und ineinander greifend, eine umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung fördern sollen. Hierzu zählen nicht nur sportliche Übungen, sondern beispielsweise auch soziales Verhalten und Disziplin.

Durch die erzielten Lernerfolge soll die Freude und Begeisterung am Sport gesteigert werden.

Um die Umsetzung der gesetzten Lernziele zu ermöglichen, sollen die Trainer der jeweiligen Altersklassen jährlich vor der Saison durch die Jugendleitung bezüglich der Lernziele informiert werden. Die konsequente Verfolgung der Mindestlernziele ist von elementarer Bedeutung für die Jugendarbeit des SV Raika Pressbaum und Verpflichtung für alle Jugendtrainer.

Mit Hilfe dieser Mindestlernziele sollen

- die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand gezielt gefördert werden
- Schwächen gezielt behoben werden
- den Kindern Spielpraxis vermittelt werden
- die Kinder nicht über- bzw. unterfordert werden.

Das Handeln sollte stets der Entwicklung der Kinder und nicht kurzfristigen Erfolgen oder Interessen des/der Trainer dienen.

## 2) Suche bzw. Ausbildung von geeigneten Nachwuchsbetreuern

Es ist unbestritten, dass die Entwicklung der Nachwuchsspieler gerade im frühen Alter nachhaltig durch die Trainer beeinflusst wird. Um diesen Umstand Tribut zu zollen, sind schon in den untersten Jahrgängen möglichst qualifizierte Trainer wünschenswert.

Der SV Raika Pressbaum setzt sich zum Ziel, zumindest für jede zweite Altersstufe eine Nachwuchsmannschaft zu stellen und dafür geeignete Trainer einzusetzen. Der Suche nach entsprechend ambitionierten Nachwuchsbetreuern wird dabei höchste Priorität eingeräumt, wobei besonders die Einbindung von Eltern von Nachwuchsspielern sowie von Spielern der Erwachsenenmannschaften, welche die vereinseigenen Nachwuchsmannschaften durchlaufen haben, forciert werden soll.

Besonderes Augenmerk wird auf die laufende Weiterbildung der Nachwuchsbetreuer im Rahmen der vom NÖFV veranstalteten Trainerkurse gelegt. Des weiteren sollen die Nachwuchsbetreuer Zugang zu zusätzlichen Weiterbildungsangeboten des NÖFV (z.B. im Rahmen von NÖFV-Workshops für Vereine) erhalten.

### 3) Einbeziehung der Eltern der Nachwuchsspieler

Um den Eltern ein Verständnis für die Ausrichtung der Jugendarbeit des SV Raika Pressbaum bzw. die Umsetzung durch die Trainer zu geben, soll die Zielsetzung des Vereines im Bereich der Nachwuchsarbeit bzw. die definierte Vereinsphilosophie als „familienfreundlicher Ausbildungsverein“ entsprechend transportiert werden. Dies kann – unterstützt durch die Jugendleitung - entweder im Rahmen von Elternabenden für einzelne Mannschaften bzw. über zur Verfügung stehende Medien (Homepage, schriftliche Vereinsinformation) erfolgen.

Die Nachwuchstrainer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder/Jugendlichen. Daher soll den Eltern vermittelt werden, dass

- vom Verein definierte Verhaltensregeln zu akzeptieren sind
- die Autorität der Trainer nicht untergraben wird
- während dem Spiel eine Vorbildfunktion auszuüben und faires Verhalten an den Tag zu legen ist
- die Kinder positiv anzufeuern bzw. zu motivieren sind
- nicht die Rolle des Trainers übernommen werden soll.

Die Trainer der einzelnen Nachwuchsmannschaften sollten so früh wie möglich den Kontakt zu den jeweiligen Spielereltern suchen, um auch die Eltern an den Verein zu binden und einen möglichst unkomplizierten Umgang zu fördern.

In diesem Zusammenhang wurde vereinsintern ein Verhaltenskodex für die Eltern von Nachwuchsspielern ausgearbeitet, welcher von den Trainern bzw. Betreuern der einzelnen Nachwuchsmannschaften den jeweiligen Spielereltern in geeigneter Form zur Kenntnis gebracht werden soll.

#### 4) Vermittlung von sozialer Kompetenz bzw. Körperbewusstsein

Der SV Raika Pressbaum fordert von allen Mitgliedern, Spielern bzw. Funktionären einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang untereinander ein. Der Verein ist sich seiner Verantwortung und Fürsorgepflicht den Kindern und Jugendlichen gegenüber bewusst.

Durch die nachhaltige Berücksichtigung sozialer Grundregeln (z.B. persönliche Begrüßung und Verabschiedung bei Training und Spiel, Abklatschen beim Auswechseln, etc.) sollen schon von den jüngsten Altersstufen an Aspekte dieser soziale Kompetenz vermittelt werden, wobei die Förderung des gruppendynamischen und sozialen Verhaltens durch gemeinsame Aktivitäten (z.B. Trainingslager, Ausflüge, Mannschaftsabende...) unterstützt werden soll.

In diesem Zusammenhang wurde unter Einbindung von Funktionären, Trainern und Spielern vereinsintern ein Verhaltenskodex für Spieler bzw. Trainer/Betreuer ausgearbeitet, welcher in den einzelnen Mannschaften sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich umgesetzt werden soll.

Den Jugendspielern bzw. den Eltern soll durch aktives Zutun der Trainer ein gesundes Körperbewusstsein vermittelt werden. Ein gesunder Körper ist das Kapital eines jeden Spielers. Wird mit diesem Kapital nicht sorgsam umgegangen (z.B. falsche Ernährung, zu wenig Schlaf bzw. Rauchen oder Alkoholenuss), kann keine 100%ige Leistung – die von den Trainern jedoch verlangt wird - abgerufen werden. Ebenso ist es unerlässlich, den Jugendspielern schon so früh als möglich mit dem Aspekt der Körperhygiene vertraut zu machen (d.h. Duschen nach dem Training bzw. Spiel, wenn es die Möglichkeiten erlauben; Unterschied Straßenkleidung - Trainingskleidung).

Aus den oben angeführten Grundsäulen des Jugendkonzeptes des SV Raika Pressbaum wird folgende Leitlinie für die Jugendarbeit erstellt:

Das Ergebnis eines Wettspiels (Sieg/Niederlage) darf niemals als alleiniger Maßstab herangezogen werden, d.h. die Ergebnisse der einzelnen Nachwuchsmannschaften sollen so weit als möglich zweitrangig sein. Stattdessen besitzt die Förderung der Kreativität jedes einzelnen Spielers, die individuelle Ausbildung, sowie die Fortschritte jedes einzelnen Kindes/Jugendlichen bzw. der gesamten Mannschaft höchste Priorität. Den Kindern/Jugendlichen sollen Spaß und Freude am Fußballspielen ohne Druck vermittelt werden. Erfolge sind realistisch einzuordnen und Niederlagen positiv (um-) zu bewerten. Den Trainern kommt bei der Vermittlung dieser Einstellungen die Schlüsselrolle zu.

